



Modulkatalog

Fachwissenschaft Pädagogik und Psychologie

Programmformat: Major 120

Studienstufe: Bachelor

Gültig ab: Herbstsemester 2019

[Erstellt am 10.09.2020]

Modulgruppen des Programms

Einführung in die Erziehungswissenschaft und Psychologie

Teilgebiete der Erziehungswissenschaft

Fachwissenschaftliche Vertiefung

Quantitative Forschungsmethoden

Qualitative Forschungsmethoden

Historische und textanalytische Forschungsmethoden

Psychologie

Weitere curriculare Module

Der Modulkatalog enthält alle beständigen Angaben zu den Pflicht- und Wahlpflichtmodulen des Programms, die semesterbezogenen Informationen dazu entnehmen Sie dem Vorlesungsverzeichnis.

Ebenfalls im Vorlesungsverzeichnis finden Sie das aktuelle Angebot an Wahlmodulen sowie weiterführende Informationen zu Modulen anderer Fakultäten.



Qualifikationsarbeit

06SM232-BA Bachelorarbeit 10

Einführung in die Erziehungswissenschaft und Psychologie

06SM200-001 Einführung Statistik, Emotions-, Motivations-, Sozialpsychologie 11
06SM200-002 Einführung Methoden, Kognition, Entwicklungs-, Biol. Psychologie 12
06SM226-001 Einführung in wissenschaftliches Arbeiten 13
06SM226-002 Zentrale Begriffe und Theorien der Erziehungswissenschaft 14



Teilgebiete der Erziehungswissenschaft

06SM226-017	Behinderung in Gesellschaft und Bildungsprozessen	15
06SM226-018	Berufs- und Wirtschaftspädagogik	16
06SM226-019	Entwicklung und Lernen	17
06SM226-020	Sozialpädagogik - Bildung und Erziehung im Kontext des Sozialen	18
06SM226-021	Theorie und Geschichte der Erziehung und Bildung	19



Fachwissenschaftliche Vertiefung

06SM226-003	Berufspädagogik: Berufliches Lernen	20
06SM226-004	Bildung und Erziehung im Wandel	21
06SM226-005	Bildung und Kultur	22
06SM226-006	Bildung, Heterogenität, Inklusion	23
06SM226-007	Bildungsprozesse und Schule	24
06SM226-008	Bildungsprozesse und Unterricht	25
06SM226-009	Gesellschaft, Inklusion, Behinderung	26
06SM226-010	Kindheit und Jugend	27
06SM226-011	Soziale Ungleichheit	28
06SM226-012	Wirtschaftspädagogik: Lernen in der kaufmännischen Berufsbildung	29



Quantitative Forschungsmethoden

06SM226-022	Quantitative Methoden: Schwerpunkt Sekundäranalysen	30
06SM226-023	Quantitative Methoden: Schwerpunkt eigene Erhebungen	31



Qualitative Forschungsmethoden

06SM226-015	Qualitative Methoden: Schwerpunkt Projektkonzeption	32
06SM226-016	Qualitative Methoden: Schwerpunkt Projektumsetzung	33



Historische und textanalytische Forschungsmethoden

06SM226-013	Historische Methoden: Diskurs und Ideengeschichte	34
06SM226-014	Historische Methoden: Sozial- und Kulturgeschichte	35



Psychologie

06SM200-200	Kognitionspsychologie 2	36
06SM200-201	Kognitive Neurowissenschaften	37
06SM200-300	Persönlichkeitspsychologie	38



Weitere curriculare Module

Diese Modulgruppe enthält ausschliesslich Wahlmodule. Informieren Sie sich im Vorlesungsverzeichnis über das aktuelle Angebot.



Bachelorarbeit

06SM232-BA

Anbietende Organisationseinheit PhF: Institut für Erziehungswissenschaft

ECTS Credits 15

Angebotsmuster 1-semesterig, jedes Semester

Bewertung/Benotung 1-6, in Halbschritten

Repetierbarkeit einmal wiederholbar, erneut buchen

Leistungsnachweis schriftliche Arbeit

Unterrichtssprache Deutsch oder Englisch

Lehrformen Ba-Arbeit

Lernziel

Die Bachelorarbeit ist der Ausweis über die Fähigkeit, eine wissenschaftliche Aufgabenstellung innerhalb der vorgegebenen Frist selbständig zu bearbeiten und adäquat darzustellen. Die Studierenden können im Bereich der Erziehungswissenschaft relevante wissenschaftliche Literatur adäquat recherchieren, korrekt und einheitlich zitieren sowie kritisch diskutieren. Sie erlangen überdies die Fähigkeit, wissenschaftliche Zusammenhänge inhaltlich korrekt und graphisch angemessen zu präsentieren, Sachverhalte prägnant zu formulieren und logisch zu argumentieren.

Allgemeine Beschreibung

Die Ba-Arbeit in der Fachwissenschaft Pädagogik und Psychologie kann nur im Bereich Erziehungswissenschaft verfasst werden. Die Bachelorarbeit wird bei einem/r am BA Erziehungswissenschaft beteiligten Dozierenden beantragt. Es besteht kein Anrecht auf Annahme des Antrages. Vor der Buchung muss ein von der Betreuungsperson akzeptiertes Konzept mit Fragestellung, Disposition und Angaben der Quellen/Literatur für die Arbeit vorliegen. Die Studierenden wenden sich frühzeitig – vorzugsweise im Vorsemester – mit einem Themenvorschlag für die Arbeit an die gewählte Betreuungsperson. Diese berät die Studierenden und erteilt Auskunft über die Anforderungen. Je nach Lehrstuhl werden mögliche zu bearbeitende Themen angeboten, welche der eigenen Themenwahl Orientierung bieten. Die Themenwahl ist grundsätzlich Sache der Studierenden. Der Umfang der Arbeit beträgt 35 bis max. 45 Seiten (ohne Titelblatt, Inhalts- und Literaturverzeichnis sowie Anhang).

Voraussetzungen

Solide Kenntnisse der Begriffe und Theorien der Erziehungswissenschaft sowie im wissenschaftlichen Arbeiten und im Bereich der Forschungsmethoden (wie sie in den Modulgruppen "Einführung in die Erziehungswissenschaft", "Qualitative Forschungsmethoden", "Quantitative Forschungsmethoden" und "Historische und textanalytische Forschungsmethoden" erworben werden können).



Einführung Statistik, Emotions-, Motivations-, Sozialpsychologie

06SM200-001

Anbietende Organisationseinheit PhF: Psychologisches Institut

ECTS Credits 18

Angebotsmuster 2-semesterig, Beginn im Herbstsemester

Bewertung/Benotung bestanden/nicht bestanden

Repetierbarkeit einmal wiederholbar, erneut buchen

Leistungsnachweis schriftliche Prüfung

Unterrichtssprache Deutsch

Lehrformen Vorlesung, Tutorat

Lernziel

Die Studierenden können die wichtigsten deskriptiven und einführenden inferenzstatistischen Verfahren erläutern und verstehen, wissen, für welche Fragestellungen die jeweiligen Verfahren geeignet sind, können die nötigen Berechnungen eigenständig durchführen und die Ergebnisse richtig interpretieren.

Die Studierenden können theoretische Ansätze der Emotions- und Motivationspsychologie, die empirischen Methoden zu deren Überprüfung sowie zentrale empirische Befunde wiedergeben und erläutern. Die Studierenden erlangen fundiertes Wissen über das für Emotionen konstitutive komplexe Zusammenspiel zwischen Erleben, Kognition, Physiologie, Motivation und Verhalten. Die Studierenden können sozialpsychologische Grundbegriffe definieren, geeignete Theorien und Forschungsmethoden zur Beantwortung sozialpsych. Forschungsfragen identifizieren, empirische Befunde zur Überprüfung sozialpsych. Theorien anwenden, sozialpsych. Erkenntnisse angemessen auf neue Anwendungskontexte verallgemeinern.

Allgemeine Beschreibung

Dieses Modul enthält 6 Lehrveranstaltungen. In «Statistik» (Teil 1+2) werden Grundlagen, Voraussetzungen und Interpretation deskriptiver und inferenzstatistischer Verfahren behandelt, wie z.B. statistische Kennwerte, Konfidenzintervalle und Hypothesentests. Die praktische Anwendung und Interpretation der Verfahren wird in begleitenden Tutoraten vertieft und eingeübt.

In der «Emotionspsychologie» werden folgende Inhalte vermittelt: Grundbegriffe und Methoden der Emotionspsychologie, vorauslaufende Bedingungen und Konsequenzen von Emotionen, Emotionsregulation. In der «Motivationspsychologie» werden u.a. folgende Inhalte vermittelt: Grundbegriffe der Motivationspsychologie, Leistungs-, Anschluss- und Machtmotivation, intrinsische Motivation, Ziele, Volition und Handlungskontrolle.

In der «Sozialpsychologie» (Teil 1+2) werden u.a. folgende Themen behandelt: Einführung und Methoden der Sozialpsychologie, soziale Wahrnehmung und Attribution, Einstellungen, sozialer Einfluss, Vorurteile.

Voraussetzungen

-



Einführung Methoden, Kognition, Entwicklungs-, Biol. Psychologie

06SM200-002

Anbietende Organisationseinheit PhF: Psychologisches Institut

ECTS Credits 18

Angebotsmuster 2-semesterig, Beginn im Herbstsemester

Bewertung/Benotung bestanden/nicht bestanden

Repetierbarkeit einmal wiederholbar, erneut buchen

Leistungsnachweis schriftliche Prüfung

Unterrichtssprache Deutsch

Lehrformen Vorlesung

Lernziel

Die Studierenden beherrschen die Grundlagen der quantitativen Forschungs- und Erhebungsmethoden der Psychologie und können diese auf Forschungsfragen anwenden. Die Studierenden erwerben ein Verständnis der zentralen Theorien und Methoden der Kognitionspsychologie. Sie können erklären, welche empirischen Befunde für bzw. gegen welche theoretischen Annahmen sprechen.

Die Studierenden erwerben Grundlagenwissen der zentralen Theorien, Methoden und empirischen Befunde der Entwicklung von u.a. Kognition, Emotion, Motivation und sozialen Beziehungen der ersten Lebensjahre bis hin zum gesamten Erwachsenenalter. Sie können Theorien und empirische Befunde kritisch reflektieren, vernetzen und anwenden.

Die Studierenden können die wesentlichen biologischen Grundlagen des menschlichen Verhaltens, Denkens und Fühlens erläutern. Sie können u.a. die wichtigen hirnanatomischen Strukturen zuordnen, Transmittersysteme sowie die neurophysiologischen Grundprinzipien der Hirnaktivität

Allgemeine Beschreibung

Dieses Modul enthält 6 Lehrveranstaltungen. «Forschungsmethoden der Psychologie» bietet eine Einführung in die Grundlagen der quantitativen Forschungsmethodik. «Kognitionspsychologie 1» gibt Einblick in die wichtigsten Grundbegriffe und Theorien der Kognitionspsychologie mit dem Schwerpunkt auf den Themen Wahrnehmung, Lernen und Gedächtnis.

In «Entwicklungspsychologie» (Teil 1+2) wird die Entwicklung über die Lebensspanne, beginnend in der frühen Kindheit über das Jugendalter bis hin zum Erwachsenenalter und die für das jeweilige Altersspektrum zentralen Funktionsbereiche wie z.B. Kognition, Motorik, Emotion, Motivation, Bindung und soziale Beziehungen behandelt.

Die «Biologische Psychologie» (Teil 1+2) zieht zur Erklärung menschlichen Verhaltens und Erlebens einen biologischen Zugang heran. Es werden u.a. zentralnervöse Prozesse, biologische Vorgänge in Gehirn und Körperperipherie, Messverfahren sowie Grundkenntnisse der Genetik, Epigenetik, Endokrinologie und Immunologie vermittelt.

Voraussetzungen

-



Einführung in wissenschaftliches Arbeiten

06SM226-001

Anbietende Organisationseinheit PhF: Institut für Erziehungswissenschaft

ECTS Credits 6

Angebotsmuster 1-semesterig, jedes Herbstsemester

Bewertung/Benotung bestanden/nicht bestanden

Repetierbarkeit einmal wiederholbar, erneut buchen

Leistungsnachweis schriftliche Dokumentation im Lernprozess

Unterrichtssprache Deutsch

Lehrformen Übung

Lernziel

Erwerb von elementaren Kenntnissen des wissenschaftlichen Arbeitens, insbesondere zu akademischen Gepflogenheiten und grundlegenden Techniken der Literatursuche, der Literaturreview und der Entwicklung von wissenschaftlichen Fragestellungen, ihrer Bearbeitung und der Aufarbeitung der dazu gefundenen Forschungsergebnisse.

Allgemeine Beschreibung

Das Modul hat die Aufgabe, Studierende der Erziehungswissenschaft in die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens einzuführen. Hierzu gehören Kenntnisse der Literaturrecherche, des Erstellens (kleinerer) Literaturreviews zu ausgewählten Bereichen, der Erarbeitung einer wissenschaftlichen Fragestellung, des Aufbaus einer schriftlichen wissenschaftlichen Arbeit sowie der damit verbundenen formalen Richtlinien, insbesondere Zitationsregeln, korrektes Erstellen eines Literaturverzeichnisses, Fragen des wissenschaftlichen Sprach- und Schreibstils sowie weitere allgemeine akademische Gepflogenheiten wissenschaftlicher Argumentations- und Darstellungsweisen.

Voraussetzungen

-



Zentrale Begriffe und Theorien der Erziehungswissenschaft

06SM226-002

Anbietende Organisationseinheit PhF: Institut für Erziehungswissenschaft

ECTS Credits 9

Angebotsmuster 1-semesterig, jedes Herbstsemester

Bewertung/Benotung 1-6, in Halbschritten

Repetierbarkeit einmal wiederholbar, erneut buchen

Leistungsnachweis schriftliche Prüfung

Unterrichtssprache Deutsch

Lehrformen Vorlesung, Übung

Lernziel

Kenntnis und Überblick zu Grundbegriffen (Erziehung und Bildung, Entwicklung und Sozialisation, Lernen und Lehren), Teildisziplinen sowie der Geschichte und Theorie der Erziehungswissenschaft (von der geisteswissenschaftlichen Pädagogik bis zur empirischen Bildungsforschung).

Allgemeine Beschreibung

Das Modul hat einerseits die Aufgabe, Studierende mit den Teildisziplinen, Fragestellungen, Grundbegriffen und Theorien des Faches vertraut zu machen. Andererseits lernen die Studierenden die am BA Erziehungswissenschaft beteiligten Professorinnen und Professoren sowie ihre Fachgebiete kennen und erhalten dadurch ein Verständnis für die Bandbreite des Fachs. Die Erziehungswissenschaft wird so als differenzierter Themenbereich in seiner Entwicklung und in seiner gegenwärtigen Ausprägung erschlossen.

Voraussetzungen

-



Behinderung in Gesellschaft und Bildungsprozessen

06SM226-017

Anbietende Organisationseinheit PhF: Institut für Erziehungswissenschaft

ECTS Credits 6

Angebotsmuster 1-semesterig, jedes Herbstsemester

Bewertung/Benotung 1-6, in Halbschritten

Repetierbarkeit einmal wiederholbar, erneut buchen

Leistungsnachweis schriftliche Prüfung

Unterrichtssprache Deutsch

Lehrformen Vorlesung, Übung

Lernziel

Erwerb der Fähigkeit, sich mit verschiedenen Perspektiven auf das Phänomen Behinderung auseinanderzusetzen; Schärfung der Wahrnehmung von Aspekten der Lebenssituation behinderter Menschen; Erwerb von Kenntnissen zu verschiedenen Formen von Behinderung sowie zu grundlegenden sonderpädagogischen Handlungsfeldern und Konzepten.

Allgemeine Beschreibung

Im Zentrum des Moduls steht erstens die Auseinandersetzung mit ausgewählten historischen und aktuellen Perspektiven, Begriffen und Konzepten von Behinderung sowie der entsprechenden Entwicklung von sonderpädagogischen Handlungsfeldern und Institutionen. Zweitens geht es um eine Einführung in die differenzielle Sonderpädagogik, d.h. um Erscheinungsweisen, Entstehungsbedingungen und Auswirkungen von verschiedenen Formen von Behinderung.

Voraussetzungen

-



Berufs- und Wirtschaftspädagogik

06SM226-018

Anbietende Organisationseinheit PhF: Institut für Erziehungswissenschaft

ECTS Credits 6

Angebotsmuster 1-semesterig, jedes Frühlingsemester

Bewertung/Benotung 1-6, in Halbschritten

Repetierbarkeit einmal wiederholbar, erneut buchen

Leistungsnachweis schriftliche Prüfung

Unterrichtssprache Deutsch

Lehrformen Vorlesung, Übung

Lernziel

Erwerb grundlegender Kenntnisse der Themenfelder der Berufs- und Wirtschaftspädagogik und der theoretischen Grundlagen der beruflichen Bildung sowie die Entwicklung der Fähigkeit, Theorien, Studien und Ansätze kritisch zu vergleichen und zu bewerten.

Allgemeine Beschreibung

Das Modul Berufs- und Wirtschaftspädagogik ermöglicht eine breite Auseinandersetzung mit dieser erziehungswissenschaftlichen Teildisziplin, welche sich an folgenden fünf Themenfeldern orientiert: Berufsbildendes Schulwesen, Betriebliches Bildungs- und Personalwesen, Berufliche Weiterbildung in öffentlicher und privater Trägerschaft, Bildungsverwaltung sowie Bildungsmanagement und -politik. Der Schwerpunkt liegt dabei auf systematischen und forschungsbezogenen Fragestellungen, wobei jeweils unterschiedliche Bereiche und Themenfelder vertiefend behandelt werden. Ergänzt wird dieser thematische Fokus durch eine Auseinandersetzung mit allgemeinen Fragen des Lehrens und Lernens in der beruflichen Bildung.

Voraussetzungen

-



Entwicklung und Lernen

06SM226-019

Anbietende Organisationseinheit PhF: Institut für Erziehungswissenschaft

ECTS Credits 6

Angebotsmuster 1-semesterig, jedes Frühlingsemester

Bewertung/Benotung 1-6, in Halbschritten

Repetierbarkeit einmal wiederholbar, erneut buchen

Leistungsnachweis schriftliche Prüfung

Unterrichtssprache Deutsch

Lehrformen Vorlesung, Übung

Lernziel

Erwerb des theoretischen und empirischen Basiswissens zu individuellen Lern- und Entwicklungsprozessen in unterschiedlichen pädagogischen Kontexten; Kenntnisse von bedeutsamen Konzepten der Humanentwicklung; Fähigkeit, zentrale Sozialisations-, Entwicklungs- und Lernkonzepte voneinander abzugrenzen und ihre Bedeutung für pädagogische Einflussnahme und Unterstützung herauszuarbeiten.

Allgemeine Beschreibung

Im Mittelpunkt dieses Moduls stehen die Grundfunktionen des Lernens und Verstehens (der Bildung), die Prozesse der Sozialisation, der kognitiven, motivationalen und sozialen Entwicklung sowie der pädagogischen Interaktion. Die behandelten Vorgänge werden als Wechselwirkung von individuellen Prozessen mit massgebenden Rahmenbedingungen und Sozialisationsinstanzen (z.B. Familie, Peers, Schule) begriffen und anhand von Beispielen in pädagogischen Situationen diskutiert.

Voraussetzungen

-



Sozialpädagogik - Bildung und Erziehung im Kontext des Sozialen

06SM226-020

Anbietende Organisationseinheit PhF: Institut für Erziehungswissenschaft

ECTS Credits 6

Angebotsmuster 1-semesterig, jedes Herbstsemester

Bewertung/Benotung 1-6, in Halbschritten

Repetierbarkeit einmal wiederholbar, erneut buchen

Leistungsnachweis schriftliche Prüfung

Unterrichtssprache Deutsch

Lehrformen Vorlesung, Übung

Lernziel

Erwerb von elementaren Kenntnissen der gesellschaftlichen Rahmenbedingungen von Sozialpädagogik, Bildung und Erziehung sowie eines Verständnisses für die Eingebundenheit von pädagogischen Praktiken bzw. Fragen in politische, soziale, ökonomische, kulturelle und historische Kontexte.

Allgemeine Beschreibung

Das Modul befasst sich mit den gesellschaftlichen Rahmenbedingungen von Sozialpädagogik, Bildung und Erziehung sowie mit ihren politischen, sozialen, ökonomischen, kulturellen und historischen Kontexten. So werden die Voraussetzungen für das Verständnis von gesellschaftlichen Prozessen und der Herausbildung von Erziehungs-, Bildungs- und Unterstützungsinstitutionen vermittelt.

Voraussetzungen

-



Theorie und Geschichte der Erziehung und Bildung

06SM226-021

Anbietende Organisationseinheit PhF: Institut für Erziehungswissenschaft

ECTS Credits 6

Angebotsmuster 1-semesterig, jedes Frühlingsemester

Bewertung/Benotung 1-6, in Halbschritten

Repetierbarkeit einmal wiederholbar, erneut buchen

Leistungsnachweis schriftliche Prüfung

Unterrichtssprache Deutsch

Lehrformen Vorlesung, Übung

Lernziel

Einblicke in Probleme der Erziehungs- und Bildungsgeschichte sowie Erwerb von Kenntnissen zu Verfahren der Historisierung aktueller Problemlagen; Gewinnung von Erkenntnissen der Logik von Erziehungsreformen; Befähigung zur Reflexion unterschiedlicher Sprachen und Semantiken der Erziehung.

Allgemeine Beschreibung

Das Modul thematisiert ausgewählte Fragen zur Theorie und Geschichte der Erziehung und Bildung. Dabei geht es einerseits um die Rekonstruktion und Darstellung pädagogischen Denkens, pädagogischer Institutionen und pädagogischer Praktiken in ihrem historischen Kontext, andererseits um die Frage nach der Bedeutung dieser Vorschläge und Realisationen für die aktuelle Situation und Diskussion. Besonderes Augenmerk wird einerseits auf die Analyse der historisch und zeitgenössisch interessierenden Diskurse, andererseits auf die effektiv stattfindenden Reformen und deren Implementation gelegt. Daraus ergeben sich zentrale Fragen wie die nach der Entstehung und Kontinuität von pädagogischen Konzepten, den gesellschaftlichen und politischen Erwartungen an Erziehung und Bildung sowie den Prozessen der Institutionalisierung. Das Verhältnis von Sprache, Reflexion und Praxis wird an Reformprozessen und theoretischen Konzepten verdeutlicht.

Voraussetzungen

-



Berufspädagogik: Berufliches Lernen

06SM226-003

Anbietende Organisationseinheit PhF: Institut für Erziehungswissenschaft

ECTS Credits 6

Angebotsmuster 1-semesterig, jedes 2. Herbstsemester

Bewertung/Benotung bestanden/nicht bestanden

Repetierbarkeit einmal wiederholbar, erneut buchen

Leistungsnachweis schriftliche Dokumentation im Lernprozess

Unterrichtssprache Deutsch

Lehrformen Vorlesung, Übung

Lernziel

Erwerb von Kenntnissen der historischen Entwicklung der Berufspädagogik und Entwicklung der Fähigkeit, Einzelereignisse und Personen in diesen historischen Verlauf einzuordnen; Aufbau eines aktiven und passiven Wortschatzes der Berufspädagogik, der ein theoriegeleitetes Verständnis der Grundbegriffe und die Fähigkeit, sich mit diesen kritisch auseinanderzusetzen, umfasst; Verständnis der spezifischen Position der Berufsbildung zwischen Bildungs- und Beschäftigungssystem sowie den daraus resultierenden Konsequenzen und Fragestellungen in Hinblick auf Strukturen, Institutionen und Lernorte in der Berufsbildung.

Allgemeine Beschreibung

Das Modul „Berufliches Lernen“ ermöglicht den Studierenden einen grundlegenden Einblick in den Bereich der Berufspädagogik. Die Auseinandersetzung mit ihrer historischen Entwicklung, den relevanten Grundbegriffen und wichtigen Theorien bildet die Basis, auf welcher Aspekte und Fragestellungen zu Institutionen und Lernorten der beruflichen Bildung bearbeitet werden. Dies umfasst sowohl den institutionellen Kontext der Berufsschule wie auch das Lernen im Betrieb und die Weiterbildung. Die Berufspädagogik wird damit als erziehungswissenschaftliche Disziplin in ihrer spezifischen Stellung zwischen Bildungs- und Beschäftigungssystem dargelegt. Das Modul wird ab HS 2019 jedes zweite Herbstsemester angeboten.

Voraussetzungen

-



Bildung und Erziehung im Wandel

06SM226-004

Anbietende Organisationseinheit PhF: Institut für Erziehungswissenschaft

ECTS Credits 6

Angebotsmuster 1-semesterig, jedes 2. Herbstsemester

Bewertung/Benotung bestanden/nicht bestanden

Repetierbarkeit einmal wiederholbar, erneut buchen

Leistungsnachweis schriftliche Dokumentation im Lernprozess

Unterrichtssprache Deutsch

Lehrformen Vorlesung, Übung

Lernziel

Erwerb von Kenntnissen der Grundstrukturen des schweizerischen Bildungssystems, dessen neueren Geschichte und der aktuellen Reformprozesse; Einblick in ausgewählte Theorien öffentlicher Bildung und bildungspolitischer Steuerung; Auseinandersetzung mit unterschiedlichen bildungspolitischen Akteuren und Programmen.

Allgemeine Beschreibung

Das Modul befasst sich mit der Entwicklung der öffentlichen Bildung. Im Vordergrund steht die Beschäftigung mit dem Wandel der Bildungssysteme. Diese sollen in ihrer aktuellen Verfasstheit als Produkt historischer Veränderungsprozesse und Gestaltungsansprüche besser verstanden werden können. Die Beschäftigung mit aktuellen Reformprozessen soll einen Einblick in den Wandel, aber auch in die Persistenzen von Bildungssystemen ermöglichen. Der dritte Fokus liegt auf der Bildungspolitik, die im institutionellen Veränderungsprozess der öffentlichen Bildungssysteme die Legitimations-, Steuerungs- und Kontrollfunktion beansprucht. Das Modul wird ab HS 2020 jedes zweite Herbstsemester angeboten.

Voraussetzungen

-



Bildung und Kultur

06SM226-005

Anbietende Organisationseinheit PhF: Institut für Erziehungswissenschaft

ECTS Credits 6

Angebotsmuster 1-semesterig, jedes 2. Herbstsemester

Bewertung/Benotung bestanden/nicht bestanden

Repetierbarkeit einmal wiederholbar, erneut buchen

Leistungsnachweis schriftliche Dokumentation im Lernprozess

Unterrichtssprache Deutsch

Lehrformen Vorlesung, Übung

Lernziel

Erwerb von Basiswissen zum Zusammenhang von Bildung und Kultur, Bildungstheorie und Kulturverständnis sowie über Transformations- und Entwicklungsbedingungen; Entwicklung der Fähigkeit zur Problematisierung des Kultur- und Bildungsbegriffs aus unterschiedlichen Perspektiven sowie Kenntnisse über die dazugehörigen relevanten Referenzautor/innen und theoretischen sowie empirischen Positionen.

Allgemeine Beschreibung

Das Modul setzt sich mit dem Verhältnis von Bildung und Kultur aus historischer und systematischer Perspektive auseinander. Hierzu wird auf diverse Quellen aus den Bereichen der Politik, Kunst, Religion und Wissenschaft zurückgegriffen. Bildung wird als grundlegende Kategorie des Kulturverständnisses und der Kulturgeschichte gefasst, wobei insbesondere die Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Begriffe und der Theorie der Bildung und Kultur interessieren und anhand von konkreten Beispielen und epochalen Fragen (etwa zur Sprachlichkeit und Bildlichkeit von Bildungsprozessen) analysiert werden. Zentral für diese Reflexionen ist die Beschäftigung mit den Anlässen und Ermöglichungsbedingungen von kulturellen Transformationsprozessen (im pädagogischen Selbstverständnis) und entsprechenden individuellen Bildungsprozessen, welche kulturell die Funktion eines Transmissionsriemens einnehmen können. Das Modul wird ab HS 2019 jedes zweite Herbstsemester angeboten.

Voraussetzungen

-



Bildung, Heterogenität, Inklusion

06SM226-006

Anbietende Organisationseinheit PhF: Institut für Erziehungswissenschaft

ECTS Credits 6

Angebotsmuster 1-semesterig, jedes 2. Frühjahrssemester

Bewertung/Benotung bestanden/nicht bestanden

Repetierbarkeit einmal wiederholbar, erneut buchen

Leistungsnachweis schriftliche Dokumentation im Lernprozess

Unterrichtssprache Deutsch

Lehrformen Vorlesung, Übung

Lernziel

Erwerb von grundlegenden und wissenschaftlich fundierten Kenntnissen zum aktuellen Diskurs um Inklusion, Integration und Separation sowie zum Umgang mit Heterogenität in der Schule; Erwerb der Fähigkeit zur kritischen Auseinandersetzung mit aktuellen Forschungsergebnissen zur Thematik.

Allgemeine Beschreibung

Im Zentrum des Moduls stehen Fragen zum Thema Inklusion, Integration und Separation sowie zum Umgang mit Heterogenität, Differenz und Differenzierung im Bildungssystem bezüglich der Aspekte Leistung, Herkunft, Geschlecht und soziale Integration. Der Fokus liegt dabei auf der Reflexion des Schulungs- und Förderangebots für Schülerinnen und Schüler mit besonderem Bildungsbedarf, der Analyse von Forschungsergebnissen und der Diskussion von Fragen bezüglich Zuweisungsmassnahmen. Das Modul wird ab FS 2020 jedes zweite Frühjahrssemester angeboten.

Voraussetzungen

-



Bildungsprozesse und Schule

06SM226-007

Anbietende Organisationseinheit PhF: Institut für Erziehungswissenschaft

ECTS Credits 6

Angebotsmuster 1-semesterig, jedes 2. Herbstsemester

Bewertung/Benotung bestanden/nicht bestanden

Repetierbarkeit einmal wiederholbar, erneut buchen

Leistungsnachweis schriftliche Dokumentation im Lernprozess

Unterrichtssprache Deutsch

Lehrformen Vorlesung, Übung

Lernziel

Erwerb von theoretischen und empirischen Basiskenntnissen im Zusammenhang mit dem Verstehen und der Gestaltung von Bildungssystemen; Aneignung der Fähigkeit zur kritischen Rezeption und Beurteilung empirischer Forschung sowie zur theoretischen Beschreibung von Bildungsprozessen und Bildungssystemen, wobei der Schule als institutionellem Akteur im Mehrebenensystem eine besondere Beachtung geschenkt wird.

Allgemeine Beschreibung

Im Zentrum dieses Moduls stehen Fragen nach der Gestaltung und den Gelingensbedingungen individueller Bildungsprozesse im schulischen Kontext. Dabei werden individuelle Bildungsprozesse sowie die Interaktion zwischen einzelnen Akteuren, Institutionen und der Gesellschaft in Bezug auf die Zielerreichung näher untersucht. Zudem wird der Frage nachgegangen, wie es gelingen kann, Schule und Unterricht dahingehend weiterzuentwickeln, dass sie förderliche Lernumgebungen für die Bildungsprozesse der Schülerinnen und Schüler darstellen. Das Modul wird ab HS 2020 jedes zweite Herbstsemester angeboten.

Voraussetzungen

-



Bildungsprozesse und Unterricht

06SM226-008

Anbietende Organisationseinheit PhF: Institut für Erziehungswissenschaft

ECTS Credits 6

Angebotsmuster 1-semesterig, jedes 2. Herbstsemester

Bewertung/Benotung bestanden/nicht bestanden

Repetierbarkeit einmal wiederholbar, erneut buchen

Leistungsnachweis schriftliche Dokumentation im Lernprozess

Unterrichtssprache Deutsch

Lehrformen Vorlesung, Übung

Lernziel

Erwerb von Basiskenntnissen in empirischer Bildungs- und Unterrichtsforschung sowie der Fähigkeit zur kritischen Rezeption und Beurteilung empirischer Unterrichtsforschung.

Allgemeine Beschreibung

In diesem Modul werden zentrale Grundlagen zu Fragen und Möglichkeiten erarbeitet, wie Unterricht gestaltet und weiterentwickelt werden kann, um Bildungsprozesse optimal zu unterstützen. Dazu wird ein Überblick über die aktuelle empirische Forschungslage gegeben und dieselbe in Bezug auf theoretische Modelle reflektiert. Das Modul wird ab HS 2019 jedes zweite Herbstsemester angeboten.

Voraussetzungen

-



Gesellschaft, Inklusion, Behinderung

06SM226-009

Anbietende Organisationseinheit PhF: Institut für Erziehungswissenschaft

ECTS Credits 6

Angebotsmuster 1-semesterig, jedes 2. Frühlingsemester

Bewertung/Benotung bestanden/nicht bestanden

Repetierbarkeit einmal wiederholbar, erneut buchen

Leistungsnachweis schriftliche Dokumentation im Lernprozess

Unterrichtssprache Deutsch

Lehrformen Vorlesung, Übung

Lernziel

Grundlegende Kenntnisse zur gesellschaftlichen Teilhabe und Inklusion behinderter Menschen sowie den damit verbundenen theoretischen, ethischen und rechtlichen Konzepten erwerben; Entwicklung der Fähigkeit zur Analyse sozialer Prozesse der politischen Partizipation und Ausgrenzung.

Allgemeine Beschreibung

In diesem Modul werden die theoretischen Grundlagen zur Inklusion und Teilhabe im Kontext von Behinderung erarbeitet. Im Zentrum des Vermittlungs- und Reflexionsprozesses stehen soziale und gesellschaftliche Prozesse von Inklusion und deren Möglichkeitsbedingungen. Die Analyse umfasst ebenfalls Mechanismen der gesellschaftlichen Marginalisierung und Ausgrenzung. Der fachliche Diskurs erfolgt auf der Basis geisteswissenschaftlich-ethischer, gesellschaftswissenschaftlicher und rechtlicher Denkmodelle. Thematische Schwerpunkte sind: UN-Behindertenrechtskonvention, Lebenslage und Lebensqualität, Paradigmen, Inklusion und inklusive Gesellschaft, Systeme der Selbst- und Fremdhilfe im gesellschaftlichen Wandel, ethische Implikationen gesellschaftlicher Entscheidungen, Strategien und Formen der Unterstützung. Das Modul wird ab FS 2021 jedes zweite Frühjahrssemester angeboten.

Voraussetzungen

-



Kindheit und Jugend

06SM226-010

Anbietende Organisationseinheit PhF: Institut für Erziehungswissenschaft

ECTS Credits 6

Angebotsmuster 1-semesterig, jedes 2. Frühjahrssemester

Bewertung/Benotung bestanden/nicht bestanden

Repetierbarkeit einmal wiederholbar, erneut buchen

Leistungsnachweis schriftliche Dokumentation im Lernprozess

Unterrichtssprache Deutsch

Lehrformen Vorlesung, Übung

Lernziel

Erwerb grundlegender Kenntnisse zu Kindheits- und Jugendkonzepten sowie die Entwicklung der Fähigkeit, historische und aktuelle Befunde der Kindheits- und Jugendforschung einzuordnen und kritisch zu reflektieren.

Allgemeine Beschreibung

Das Modul befasst sich mit theoretischen Ansätzen und der empirischen Forschung zu Kindheit und Jugend, die in historische und kulturelle Zusammenhänge eingeordnet werden. Thematisiert und kritisch hinterfragt werden soziale und strukturelle Bedingungen des Aufwachsens sowie die Bewältigung dieser Bedingungen durch Kinder, Jugendliche und Familien. Das Modul wird ab FS 2021 jedes zweite Frühjahrssemester angeboten.

Voraussetzungen

-



Soziale Ungleichheit

06SM226-011

Anbietende Organisationseinheit PhF: Institut für Erziehungswissenschaft

ECTS Credits 6

Angebotsmuster 1-semesterig, jedes 2. Frühjahrssemester

Bewertung/Benotung bestanden/nicht bestanden

Repetierbarkeit einmal wiederholbar, erneut buchen

Leistungsnachweis schriftliche Dokumentation im Lernprozess

Unterrichtssprache Deutsch

Lehrformen Vorlesung, Übung

Lernziel

Verständnis der Bedeutung sozialer Ungleichheiten in ihrer Wirkung auf Lern- und Bildungsprozesse; Erwerb von Kenntnissen zu gesellschaftlichen Bearbeitungsformen von sozialer Ungleichheit im Kontext von Bildung, Erziehung und Sozialpädagogik.

Allgemeine Beschreibung

Gesellschaftliche Verhältnisse sozialer Ungleichheit und Differenz strukturieren Lern- und Bildungsprozesse sowie den Lebensalltag von Menschen. Im Modul erfolgt eine vertiefte Auseinandersetzung mit grundlegenden Aspekten sozialer Ungleichheit. Dabei geht es sowohl um das Verständnis der komplexen Prozesse von Integrations- und Ausschlussmechanismen als auch um die Formen und Kontexte (sozial)pädagogischen Handelns im Umgang mit gesellschaftlichen Differenzen. Das Modul wird ab FS 2020 jedes zweite Frühjahrssemester angeboten.

Voraussetzungen

-



Wirtschaftspädagogik: Lernen in der kaufmännischen Berufsbildung

06SM226-012

Anbietende Organisationseinheit PhF: Institut für Erziehungswissenschaft

ECTS Credits 6

Angebotsmuster 1-semesterig, jedes 2. Herbstsemester

Bewertung/Benotung bestanden/nicht bestanden

Repetierbarkeit einmal wiederholbar, erneut buchen

Leistungsnachweis schriftliche Dokumentation im Lernprozess

Unterrichtssprache Deutsch

Lehrformen Vorlesung, Übung

Lernziel

Eine Übersicht über das System der kaufmännischen Berufsbildung gewinnen; Ziele, Gemeinsamkeiten und Unterschiede unterschiedlicher Lernorte ermitteln; typische Lehr-Lernkonzepte der kaufmännischen Bildung unterscheiden und beurteilen können; Nahtstellen zu den anderen Schulstufen und -typen beschreiben können.

Allgemeine Beschreibung

Das Modul befasst sich mit jenem Bereich der Berufsbildung, der im Zentrum des berufsorientierten Teils der Disziplin Wirtschaftspädagogik steht. Die kaufmännische Berufsbildung umfasst mit einem Anteil von etwa 20 Prozent zahlenmässig am meisten Berufslernende. Das kaufmännische Bildungssystem soll in seiner Einbettung, seinen Zielsetzungen, seiner Entwicklung und den Besonderheiten der verschiedenen Lernorte dargelegt und entsprechende, ausgewählte Problemstellungen bearbeitet werden. Das Modul wird ab HS 2020 jedes zweite Herbstsemester angeboten.

Voraussetzungen

-



Quantitative Methoden: Schwerpunkt Sekundäranalysen

06SM226-022

Anbietende Organisationseinheit PhF: Institut für Erziehungswissenschaft

ECTS Credits 9

Angebotsmuster 2-semesterig, Beginn jedes 2. Herbstsemester

Bewertung/Benotung bestanden/nicht bestanden

Repetierbarkeit einmal wiederholbar, erneut buchen

Leistungsnachweis Portfolio (schriftliche Prüfung 80%, Nachweis von im Lernprozess zu erbringenden Leistungen 20%)

Unterrichtssprache Deutsch

Lehrformen Vorlesung, Seminar

Lernziel

Befähigung zum nachvollziehenden Verstehen publizierter Forschungsergebnisse insbesondere multivariater statistischer Analysen sowie zu eigenen multivariaten Auswertungen an bestehenden Datensätzen; Aneignung der theoretischen Grundlagen der deskriptiven und der Inferenzstatistik mit Vertiefungen im Bereich multivariater statistischer Analyseverfahren.

Allgemeine Beschreibung

Im Modul werden Methoden und Verfahren erarbeitet, die speziell relevant sind für statistische Analysen an bestehenden, umfangreichen Datensätzen. Neben den grundlegenden Konzepten der angewandten Statistik und dem Wissen zu Studiendesign, Stichprobenziehung, Erhebungsverfahren und Entwicklung von Erhebungsinstrumenten gehören dazu insbesondere Verfahren für multivariate Prädiktionsmodelle (z.B. multiple Regression). Das Modul wird ab HS 2019 jedes zweite Herbstsemester angeboten.

Voraussetzungen

-



Quantitative Methoden: Schwerpunkt eigene Erhebungen

06SM226-023

Anbietende Organisationseinheit PhF: Institut für Erziehungswissenschaft

ECTS Credits 9

Angebotsmuster 2-semesterig, Beginn jedes 2. Herbstsemester

Bewertung/Benotung bestanden/nicht bestanden

Repetierbarkeit einmal wiederholbar, erneut buchen

Leistungsnachweis Portfolio (schriftliche Prüfung 80%, Nachweis von im Lernprozess zu erbringenden Leistungen 20%)

Unterrichtssprache Deutsch

Lehrformen Vorlesung, Seminar

Lernziel

Befähigung zur Planung, Durchführung und Auswertung einer eigenen, quantitativ ausgerichteten Forschungsarbeit; Aneignung der theoretischen Grundlagen der deskriptiven und der Inferenzstatistik mit Vertiefungen im Bereich statistischer Verfahren zur Hypothesenprüfung im Rahmen kleinerer, insbesondere experimenteller Studien.

Allgemeine Beschreibung

Im Modul werden Methoden und Verfahren erarbeitet, die speziell relevant sind für eigene Forschungsvorhaben und kleinere Datensätze. Neben den grundlegenden Konzepten der angewandten Statistik und dem Wissen zu Studiendesign, Stichprobenziehung und Entwicklung von Erhebungsinstrumenten, gehören dazu insbesondere Methoden und Verfahren zur Generierung von Daten (z.B. im Rahmen experimenteller Designs) und zu deren Auswertung (z.B. non-parametrische statistische Verfahren). Das Modul wird ab HS 2020 jedes zweite Herbstsemester angeboten.

Voraussetzungen

-



Qualitative Methoden: Schwerpunkt Projektkonzeption

06SM226-015

Anbietende Organisationseinheit PhF: Institut für Erziehungswissenschaft

ECTS Credits 9

Angebotsmuster 2-semesterig, Beginn jedes 2. Frühjahrssemester

Bewertung/Benotung bestanden/nicht bestanden

Repetierbarkeit einmal wiederholbar, erneut buchen

Leistungsnachweis Portfolio (schriftliche Arbeit 70%, Nachweis von im Lernprozess zu erbringenden Leistungen 30%)

Unterrichtssprache Deutsch

Lehrformen Seminar, Übung

Lernziel

Erwerb von Grundlagenkenntnissen zu qualitativer Forschung; Orientierung im Bereich qualitativ-empirischer Sozialforschung in der Erziehungswissenschaft; Kenntnis der Bedeutung qualitativer Sozialforschung für die Erziehungswissenschaft sowie für die eigene Studien- und Berufspraxis; Befähigung, eine Auswahl an qualitativen Erhebungs- und Auswertungsmethoden in Grundzügen anwenden zu können; Befähigung, qualitative Studien kritisch reflektieren und einordnen zu können; Befähigung zur Entwicklung und zum Verfassen eines Forschungskonzeptes.

Allgemeine Beschreibung

Im Rahmen des Moduls werden Grundlagen qualitativer Forschung erarbeitet, welche u.a. die Basis für die Konzeption eines eigenen Forschungsvorhabens bilden. Neben methodologischen Grundlagen, Standards und dem qualitativen Forschungsprozess, setzen sich die Studierenden mit einer Auswahl erziehungswissenschaftlich relevanter qualitativer Erhebungs- und Auswertungsmethoden theoretisch und ansatzweise praktisch auseinander. Darüber hinaus wenden sie das erworbene Wissen und Können auf die Konzeption eines eigenen Projektes (z.B. für eine Bachelor-Arbeit) und dessen schriftliche Ausarbeitung an. Das Modul wird ab FS 2020 jedes zweite Frühjahrssemester angeboten.

Voraussetzungen

-



Qualitative Methoden: Schwerpunkt Projektumsetzung

06SM226-016

Anbietende Organisationseinheit PhF: Institut für Erziehungswissenschaft

ECTS Credits 9

Angebotsmuster 2-semesterig, Beginn jedes 2. Frühjahrssemester

Bewertung/Benotung bestanden/nicht bestanden

Repetierbarkeit einmal wiederholbar, erneut buchen

Leistungsnachweis Portfolio (schriftliche Arbeit 70%, Nachweis von im Lernprozess zu erbringenden Leistungen 30%)

Unterrichtssprache Deutsch

Lehrformen Seminar, Übung

Lernziel

Erwerb von Grundlagenkenntnissen zu qualitativer Forschung; Orientierung im Bereich qualitativ-empirischer Sozialforschung in der Erziehungswissenschaft; Kenntnis der Bedeutung qualitativer Sozialforschung für die Erziehungswissenschaft sowie für die eigene Studien- und Berufspraxis; Befähigung, eine Auswahl an qualitativen Erhebungs- und Auswertungsmethoden in Grundzügen und jeweils eine Methode vertiefter anwenden zu können; Befähigung, qualitative Studien kritisch reflektieren und einordnen zu können; Befähigung zum Verfassen eines Forschungsberichts.

Allgemeine Beschreibung

Im Rahmen des Moduls werden Grundlagen qualitativer Forschung erarbeitet, welche u.a. die Basis für die praktische Umsetzung eines Forschungsvorhabens bilden. Neben methodologischen Grundlagen, Standards und dem qualitativen Forschungsprozess, setzen sich die Studierenden mit einer Auswahl erziehungswissenschaftlich relevanter qualitativer Erhebungs- und Auswertungsmethoden auseinander und wenden das erworbene Wissen und Können auf die Durchführung einer eigenen Datenerhebung und -auswertung, im Rahmen eines vorgegebenen Forschungskonzeptes, sowie auf das Verfassen eines Forschungsberichtes an. Das Modul wird ab FS 2021 jedes zweite Frühjahrssemester angeboten.

Voraussetzungen

-



Historische Methoden: Diskurs und Ideengeschichte

06SM226-013

Anbietende Organisationseinheit PhF: Institut für Erziehungswissenschaft

ECTS Credits 9

Angebotsmuster 2-semesterig, Beginn jedes 2. Frühlingsemester

Bewertung/Benotung bestanden/nicht bestanden

Repetierbarkeit einmal wiederholbar, erneut buchen

Leistungsnachweis Portfolio (schriftliche Arbeit 70%, Nachweis von im Lernprozess zu erbringenden Leistungen 30%)

Unterrichtssprache Deutsch

Lehrformen Seminar, Übung

Lernziel

Befähigung zur eigenständigen Entwicklung und Bearbeitung einer historischen Forschungsarbeit; Kenntnis zentraler Ansätze der Diskurs und Ideengeschichte.

Allgemeine Beschreibung

Das Modul beschäftigt sich mit der methodisch gestützten Entwicklung einer historischen Forschungsfrage sowie mit dem zur Bearbeitung der Forschungsfrage notwendigen handwerklichen Rüstzeug. Zudem werden methodologische Fragen historischer Forschung diskutiert, mit einem Fokus auf diskursanalytische und ideengeschichtliche Theorien. Das Modul wird ab FS 2020 jedes zweite Frühjahrssemester angeboten.

Voraussetzungen

-



Historische Methoden: Sozial- und Kulturgeschichte

06SM226-014

Anbietende Organisationseinheit PhF: Institut für Erziehungswissenschaft

ECTS Credits 9

Angebotsmuster 2-semesterig, Beginn jedes 2. Frühjahrssemester

Bewertung/Benotung bestanden/nicht bestanden

Repetierbarkeit einmal wiederholbar, erneut buchen

Leistungsnachweis Portfolio (schriftliche Arbeit 70%, Nachweis von im Lernprozess zu erbringenden Leistungen 30%)

Unterrichtssprache Deutsch

Lehrformen Seminar, Übung

Lernziel

Einführung in das Handwerk historischer Forschung; Kenntnis zentraler Theorien der Sozial- und Kulturgeschichte.

Allgemeine Beschreibung

Das Modul beschäftigt sich mit sozial- und kulturgeschichtlichen Ansätzen der historischen Bildungsforschung. Am Beispiel einer eigenen Forschungsarbeit werden die handwerkliche Praxis der historischen Forschung erworben und die Forschungsergebnisse theoretisch verortet. Das Modul wird ab FS 2021 jedes zweite Frühjahrssemester angeboten.

Voraussetzungen

-



Kognitionspsychologie 2

06SM200-200

Anbietende Organisationseinheit

PhF: Psychologisches Institut

ECTS Credits

4

Angebotsmuster

1-semesterig, jedes Herbstsemester

Bewertung/Benotung

1-6, in Halbschritten

Repetierbarkeit

einmal wiederholbar, erneut buchen

Leistungsnachweis

schriftliche Prüfung

Unterrichtssprache

Deutsch

Lehrformen

Vorlesung

Lernziel

Die Studierenden erwerben ein Verständnis der zentralen Theorien, Methoden und empirischen Befunde der Kognitionspsychologie, mit Schwerpunkt auf den Teilgebieten Aufmerksamkeit, Denken, Sprache und exekutive Funktionen. Sie können die Stärken und Schwächen alternativer Theorien in diesen Gebieten diskutieren und erklären, welche empirischen Befunde für bzw. gegen welche theoretischen Annahmen sprechen.

Allgemeine Beschreibung

Die Kognitionspsychologie befasst sich mit der Erklärung kognitiver Funktionen bei Menschen, das heisst, mit den Mechanismen und Prozessen der Erkenntnis und des Handelns. Das Ziel der Kognitionspsychologie ist, zu erklären, wie kognitive Funktionen wie Wahrnehmung, Aufmerksamkeit, Lernen, Erinnern, Denken, Sprechen und Sprache verstehen, Entscheiden und Handeln, zustande kommen. Die wichtigsten Methoden sind Verhaltensexperimente sowie mathematische Modelle kognitiver Prozesse. Die Vorlesung gibt Einblick in die wichtigsten Grundbegriffe und Theorien der Kognitionspsychologie; der Schwerpunkt liegt auf den Themen Aufmerksamkeit, Sprache und Denken. Die Vorlesung vermittelt ausgewählte empirische Befunde und setzt sie zu den Theorien in Beziehung. Dabei vermittelt sie auch exemplarisch Einblick in die gängigen Methoden der Kognitionspsychologie.

Voraussetzungen

Bestandene Module «Einführung Statistik, Emotions-, Motivations-, Sozialpsychologie» und «Einführung Methoden, Kognition, Entwicklungs-, Biol. Psychologie».



Kognitive Neurowissenschaften

06SM200-201

Anbietende Organisationseinheit

PhF: Psychologisches Institut

ECTS Credits

4

Angebotsmuster

1-semesterig, jedes Frühlingssemester

Bewertung/Benotung

1-6, in Halbschritten

Repetierbarkeit

einmal wiederholbar, erneut buchen

Leistungsnachweis

schriftliche Prüfung

Unterrichtssprache

Deutsch

Lehrformen

Vorlesung

Lernziel

Die Studierenden können die neuronalen Mechanismen erläutern, die kognitiven und psychischen Funktionen zugrunde liegen. Sie können die Methoden der kognitiven Neurowissenschaften (funktionelle Magnetresonanztomographie, strukturelle Magnetresonanztomographie, Elektroenzephalographie, Magnetenzephalographie, transkranielle Magnetstimulation etc.) erläutern und die damit erzielten Befunde kritisch bewerten und die jeweiligen Vor- und Nachteile genau beschreiben.

Allgemeine Beschreibung

Die kognitiven Neurowissenschaften umfassen verschiedene Wissenschaftsdisziplinen, die sich mit den neuronalen Mechanismen befassen, die kognitiven und psychischen Funktionen zugrunde liegen. Diese Disziplin arbeitet vorwiegend humanbiologisch und interessiert sich deshalb in erster Linie für das menschliche Gehirn und dessen Kontrolle von psychischen Funktionen. Tiermodelle werden eingeschränkt herangezogen. Dafür werden zunehmend mathematische Modellierungen von neuronalen Prozessen zur Erklärung von Verhalten und Erleben eingesetzt.

Voraussetzungen

Bestandene Module «Einführung Statistik, Emotions-, Motivations-, Sozialpsychologie» und «Einführung Methoden, Kognition, Entwicklungs-, Biol. Psychologie».



Persönlichkeitspsychologie

06SM200-300

Anbietende Organisationseinheit

PhF: Psychologisches Institut

ECTS Credits

4

Angebotsmuster

1-semesterig, jedes Frühlingssemester

Bewertung/Benotung

1-6, in Halbschritten

Repetierbarkeit

einmal wiederholbar, erneut buchen

Leistungsnachweis

schriftliche Prüfung

Unterrichtssprache

Deutsch

Lehrformen

Vorlesung

Lernziel

Die Studierenden können (1) Modelle, Konstrukte und Fragestellungen der Persönlichkeitspsychologie und Differentiellen Psychologie benennen, beschreiben, vergleichen und kritisch evaluieren. Auf dieser Basis können sie (2) Modelle und Konstrukte auf verschiedene Anwendungsgebiete übertragen, diese implementieren und die Nützlichkeit beurteilen. Sie können (3) persönlichkeitspsychologische Methoden skizzieren, erläutern und beurteilen. Darauf aufbauend können sie (4) persönlichkeitspsychologische Methodik zur Entwicklung und Prüfung neuer oder assoziierter Modelle und Konstrukte anwenden. Sie können (5) stufenspezifische Methodenkenntnisse auf persönlichkeitspsychologische Fragestellungen anwenden und diese kritisch beurteilen und (6) Befunde der Persönlichkeitspsychologie beschreiben, kategorisieren und evaluieren. Sie können (7) persönlichkeitspsychologische Fachliteratur und Instrumente darstellen, kategorisieren und beurteilen sowie diese auf praktische Problemstellungen anwenden.

Allgemeine Beschreibung

Gegenstand der Persönlichkeitspsychologie ist die empirisch fundierte Beschreibung, Erklärung und Vorhersage der grundlegenden Strukturen und Prozesse der Persönlichkeit, die menschliches Erleben und Verhalten bedingen. Die Vorlesung beinhaltet zentrale Konzepte und Forschungsmethoden der Persönlichkeitspsychologie und Differentiellen Psychologie und gibt eine Einführung in Fragestellungen, Theorien sowie Ergebnisse der empirischen Persönlichkeitsforschung. Inhaltliche Themenbereiche sind vornehmlich Temperament und Intelligenz. Ferner werden Modelle, Theorien und Befunde zu einzelnen Bereichen (z.B. Kreativität, Charakter, Dark Triad oder Humor) vorgestellt und Ursachen und Konsequenzen individueller Unterschiede besprochen. Schliesslich werden die Erfassungsmethoden zu Persönlichkeitsmerkmalen im Selbstversuch erprobt.

Voraussetzungen

Bestandene Module «Einführung Statistik, Emotions-, Motivations-, Sozialpsychologie» und «Einführung Methoden, Kognition, Entwicklungs-, Biol. Psychologie».

Für Studierende im Major Psychologie wird aus inhaltlichen Gründen dringend empfohlen, diese Vorlesung nach dem Modul «Testtheorie» zu besuchen.
